Diejenigen, die die Tora beobachten, können viel Lohn erwarten – Parascha Haasinu

2. Oktober 2022 – 7 Tishri 5783



Am Ende des Ha’azinu steht (32:47):

“Die (die Thora) ist keine triviale Angelegenheit für Euch, aber es ist Euer Leben; und durch diese Sache sollen Sie eine lange Zeit auf dem Boden bleiben, die Sie nun den Jordan überqueren, um es zu besitzen. “

Rashi (1040-1105) beobachtet sofort, dass dies bedeutet, dass “Sie es nichts für nichts tun, weil diejenigen, die die Tora beobachten, viel Lohn erwarten.”

Aber auch in einem anderen Sinne ist die Tora keine unbedeutende Angelegenheit. Es gibt nichts in der heiligen Lehre, das keine Bedeutung hat.

Selbst die einfachsten Verse haben eine noch nie dagewesene Tiefe.

Deshalb müssen wir nie einen Unterschied zwischen dem machen, was unserer Meinung nach der wichtigste Vers aus der Tora und allen Arten von Ortsbeschreibungen zu sein scheint, die kaum auf uns Eindruck zu machen.

Es gibt keinen Unterschied zwischen dem Vers: “Höre, Israel, G’tt ist einzig” und der Mitteilung, wer die Schwester von wem

war.

Ewigkeit Wert

Andere gehen noch weiter und behaupten, dass der Vers (Vers) bedeutet, dass das Judentum auch nach dem Tod eine Bedeutung hat.

Silber und Gold können nicht ins Grab mitgenommen werden. Kowed (Ehre) auch nicht.

Das einzige, was wir mitbringen sind spirituelle Dinge wie Tora Wissen und gute Taten.

Moshe Rabbenu verweist auch auf die Qualitäten der Tora für ältere Leute: “Und durch diese Sache sollen Sie eine lange Zeit auf dem Boden bleiben.”

Die Thora ist keine triviale Angelegenheit, ist nicht leer und unbedeutend, weil die Tora Sie schützt in Ihrer Jugend gegen Fehltritte und in Ihrem Alter gibt es Hoffnung.

In vielen Berufen ist es wahr, dass, wenn man alt ist, muss man weniger arbeiten. Die Tora gibt älteren Menschen Hoffnung, weil wie alter die Weisen sind, desto erfahrener sind sie.

Andere Kommentatoren weisen auf einen überraschenden Aspekt der Tora. Nichts ist leer und unbedeutend. G-tt will unser Leben mit Heiligkeit füllen, und deshalb hat er uns viele Gebote gegeben.

Selbst die gewöhnlichen Dinge wurden durch das göttliche Gebot erhöht. So können wir nicht Blut trinken oder kriechende Insekten essen. Dinge, die wir ohnehin bereits automatisch ablehnen.

Somit ist es vorgeschrieben in der Tora, einen Zaun auf ein Dach zu machen, so dass sie nicht das Dach herunterfallen.

Doch diese Gefahr wurde angehoben, und eine Mizwa gemacht,

weil G-tt will uns die Verdienste geben, dass wir ein Mizwa machen könnten.

Die Gebote und Verbote der Thora füllen unser Leben.

Die 248 Gebote entsprechen den 248 Glieder vom Körper des Menschen und die 365 Verbote entsprechen den 365 Blutbahnen.

Auch dies ist ein neuer Aspekt von dem Satz “Denn es ist keine unbedeutende Angelegenheit für Sie.”.

Die mitzvot sind nicht nur gut für unseren Körper, sondern auch gut für unsere Seelen.

Jeder Aspekt der Tora steht im Einklang mit allen Aspekten des menschlichen Wesens.

Die Tora ist uns auf unseren Leib geschrieben!